



DAB regional | 04/12

2. April 2012, 44. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

ByAK

- 12. Architekturfilmtage
- 3 Architektur | Reflexion | Transparenz

- 4 Treffpunkt Architektur Niederbayern/Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer
- Treffpunkt Architektur Ober und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer
- 6 „Geld macht Stadt?“
- Architektur für Kinder
- 7 Architektur in der (Ganztages-)schule
- 7 Sehen-Denken-Planen
- 7 Architektur für Kinder
- Politik im Dialog
- 8 Mit Ministern sprechen
- Akademie für Fort- und Weiterbildung
- 9 Fortbildungsreihe für Innenarchitekten
- 9 10 Jahre Haus der Architektur

Fachtagung

- 8 Green Hospital Bayern

EU-Project EDUCATE

- 10 „And the Oscar goes to ...“

Aufruf zur Projektsammlung

- 11 „Besonders erhaltenswerte Bausubstanz“

Aus den Verbänden

- 12 „Baustelle betreten!“ in Landshut
- 12 Schneekirche im Bayerischen Wald
- 13 Oberfranken meets Oberpfalz
- 13 Bayerischer Energiepreis ausgelobt

Veranstaltungshinweise

- 13 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 15 Wanderausstellung „Barrierefrei Bauen“
- 15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeber:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M.A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54277-684
E-Mail: dagmar.schaafs@corps-verlag.de

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

FREIRAUM

ERLEBEN ERFAHREN GESTALTEN

Forum für einen lebendigen, praxisnahen Austausch zwischen Planern, Kommunen und Garten- und Landschaftsbauer.

26. - 28. APRIL 2012

Unser Werksgelände wird wieder zu einer kommunikativen Messestadt!

WERKSFÜHRUNGEN ...

informative **AUSSTELLUNGEN**

praxisnahe **WORKSHOPS**

kompetente **REFERENTEN**

► Für eine andere Landschaftsarchitektur

Prof. Antje Stokman, osp urbanelandschaften, Hamburg

► Durst nach gesunden Waterscapes

Herbert Dreiseitl, Atelier Dreiseitl GmbH, Überlingen

► Yes is more

Kai-Uwe Bergmann, BIG, Kopenhagen

► Public Realm of the Senses

Eelco Hooftman, Gross.Max, Edinburgh



**FREIER EINTRITT
BEI ONLINE-
REGISTRIERUNG!**



► **FREIRAUM-GODELMANN.DE**

auf dem Messegelände der
BETONWERK GODELMANN KG
Industriestraße 1 · 92269 Högling
Tel. 0 94 38/94 04 -0 · Fax 0 94 38/94 04 -70
www.godelmann.de



kehrbaumarchitektenBDA
messebrücke augsburg

Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura Architekten- und
Ingenieur Assecuranz-
makler GmbH

Maurer / Dotzauer / Truchseß

Keltenring 7 · 82041 Oberhaching
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79
www.asscura.de
Fachmakler des BDA in Bayern

Das **Deutsche Architektenblatt** bietet unter den monatlich erscheinenden Fachzeitschriften für Architekten aller Fachrichtungen den umfangreichsten Stellenmarkt.

Wir beraten Sie gern:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Postfach 101102
40002 Düsseldorf

Tatjana Kampermann
Telefon 0211/54227-671
tatjana.kampermann@corps-verlag.de

12. Architekturfilmtage

Architektur | Reflexion | Transparenz

► Bei den 12. Architekturfilmtagen der Bayerischen Architektenkammer stehen Bauten, bei denen Glas eine Hauptrolle spielt, im Mittelpunkt. Wir zeigen u. a. Filme über die 1929/1930 nach Plänen von Ludwig Mies van der Rohe in Brünn errichtete Villa Tugendhat sowie über sein „Farnsworth House“. Wir werden das „Rolex Learning Center“ in Lausanne filmisch erkunden, das von den Pritzker-Preisträgern SANAA, Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa, geplant wurde, die für ihre transparenten Glasfassaden berühmt sind, und schließlich darf natürlich auch das von Mies van der Rohe inspirierte und von Philip Johnson entworfene „Glass House“ in New Canaan nicht fehlen, in das sich Johnson 98-jährig in den Ruhestand zurückzog.



Film stills: Points on a Line, 2010, © Sarah Morris.

Dies und mehr ist vom 20. bis 22. April 2012 wie gewohnt im Kinosaal des Filmmuseums München (St. Jakobs-Platz 1, München), unseres langjährigen Kooperationspartners, zu sehen. Nähere Einzelheiten über das komplette Programm erfahren Sie unter www.byak.de sowie im Programmheft des Filmmuseums.

Kartenbestellungen nimmt das Filmmuseum München unter der Telefonnummer (089) 233 96 450 entgegen (Anrufbeantworter, Kartenwünsche bitte einfach aufsprechen. Die Karten liegen dann an der Abendkasse zur Abholung bereit). Gegen Vorlage Ihres Kammer-Mitgliedsausweises erhalten Sie übrigens ermäßigten Eintritt. ◀ Pic

Programm

► MIES – USA 1985 – R+B: Michael Blackwood – K: Mead Hunt – 58 min, OF.

► HEARST TOWER, NEW YORK / TORRE AGBAR, BARCELONA – Deutschland 2008 – R+B: Sabine Pollmeier & Joachim Haupt – K: Björn Kurt / Sorin Dragoi, Jean-Marc Selva – M: Dieter Schleip – 52 min. ◀
Freitag, 20. April 2012, 18.30 Uhr

► LES MYSTÈRES DU CHÂTEAU DU DÉ (DIE GEHEIMNISSE DES WÜRFELSCHLOSSES) – Frankreich 1928 – R+B: Man Ray – K: Jacques-André Boiffard, Man Ray – 20 min, OmU.

► HAUS TUGENDHAT (Arbeitstitel) – Deutschland 2012 – R+B: Dieter Reifarth – K: Rainer Komers u.a. – Auszug, ca. 60 min.
Freitag, 20. April 2012, 21.00 Uhr
(Zu Gast: Dieter Reifarth – Einführung: Jörg Dünne)

► CHLOE – USA 2009 – USA 2009 – R: Atom Egoyan – B: Erin Cresida Wilson – K: Paul Sarossy – M: Mychael Danna – D: Julianne Moore, Liam Neeson, Amanda Seyfried, Max Thieriot – 96 min, OmU.
Samstag, 21. April 2012, 18.30 Uhr

► POINTS ON A LINE – USA 2011 – R+B: Sarah Morris – K: David Daniel, Lukasz Pruchnik – M: Liam Gillick – 36 min.

► PHILIP JOHNSON – DIARY OF AN ECCENTRIC ARCHITECT – USA 1996 – R+B: Barbara Wolf – K: Gordy Waterman – M: Hayes Greenfield – 54 min, OF.

Samstag, 21. April 2012, 21.00 Uhr

► LA VILLA SANTO SOSPIR – Frankreich 1952 – R+B: Jean Cocteau – K: W.Iwanow – M: Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi – 33 min, OmU.

► AITA (VATER) – Spanien 2010 – R+B: José María de Orbe – K: Jimmy Gimferrer – D: Luis Pescador, Mikel Goenaga – 85 min, OmU.

Sonntag, 22. April 2012, 18.30 Uhr

► IF BUILDINGS COULD TALK – Deutschland 2011 – R+B: Wim Wenders – K: Jörg Widmer – Stereographie: Alain Derobe – M: Thom Hansreich – 12 min, OF – 3D.

► LE PAYSAGE INTÉRIEUR (DIE INNERE LANDSCHAFT) – Schweiz 2010 – R+B: Pierre Maillard – K: Philippe Cordey, Séverine Barde, Denis Jutzeler – M: Michel Wintsch – 80 min, OmU.

Sonntag, 22. April 2012, 21.00 Uhr



In der Geschäftsstelle des TANO, dem Büro Berschneider + Berschneider in Pilsach, werfen Andreas Schmid (links) und Johannes Berschneider einen Blick in die Gründungsakten des TANO.

Treffpunkt Architektur Niederbayern/Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer

„Die Oberpfälzer sind misstrauisch, wenn man ihr Vertrauen aber erst einmal gewonnen hat, dann entsteht eine lebenslange Verbindung“, sagt Johannes Berschneider. Der Architekt und Innenarchitekt ist erster Vorsitzender des Beirats des Treffpunkts Architektur Niederbayern Oberpfalz (TANO). Sein Architekturbüro in Pilsach bei Neumarkt in der Oberpfalz fungiert als Geschäftsstelle und sein Mitarbeiter, Architekt Andreas Schmid, betreut den TANO ehrenamtlich.

Schmid kümmert sich vor allem um die Homepage www.tano.de, die das Herzstück des als „virtuelle“ Plattform gegründeten Treffpunkts bildet. Der Treffpunkt hat sich bei seiner Gründung zum Ziel gesetzt, die Aktivitäten der Verbände und Architekturvereine in Niederbayern und der Oberpfalz zusammenzuführen.

Eröffnet wurde der TANO am 24. Juli 2008. Er ist damit der jüngste der vier Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer. Dass dem so ist, hängt nicht nur mit seiner besonderen Konzeption als virtuelle Plattform zu-

sammen, sondern hat vielleicht auch mit der Überwindung anfänglichen Misstrauens zu tun, dass sich sowohl bei Oberpfälzern wie bei Niederbayern feststellen ließ: Als die Bayerische Architektenkammer 2002 fragte, ob man die Einrichtung eines Treffpunktes Architektur nach fränkischem Vorbild in der Region für sinnvoll halte, lehnten die führenden Vertreter von Architekturvereinen und -verbänden in Niederbayern und der Oberpfalz nämlich ab. Als Gründe dafür machten sie die Weitläufigkeit des Gebiets, den zu hohen finanziellen und zeitlichen Aufwand sowie die Erwartung einer Vermehrung der Bürokratie geltend. Insgesamt schien ihnen eine zentrale regionale Geschäftsstelle die zahlreichen Aktivitäten in der Region eher zu behindern als zu befördern.

Ein Umdenken setzte erst 2006 ein. Man war zu der Erkenntnis gekommen, dass die Bündelung der vielfältigen Aktivitäten rund um die Architektur durch eine Kommunikationsplattform dazu beitragen könne, die Belange des Berufsstands in der Öffentlichkeit und den Medien stärker darzustellen. Im Herbst 2006 wur-

de dann ein entsprechender Antrag auf Einrichtung eines Treffpunktes Architektur für Niederbayern und die Oberpfalz als zweijähriges Pilotprojekt durch die Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer angenommen.

Seither arbeitet der TANO daran, die zahlreichen regionalen Initiativen zur Architekturvermittlung zu bündeln. „Wir sind nicht schlecht aufgestellt und haben Vieles von dem erreicht, was wir uns bei der Gründung des TANO vorgenommen haben“, meint Johannes Berschneider. „Allerdings müssen wir mit der Ankündigung von Veranstaltungen auf den Internetseiten noch schneller werden“. Außerdem müsse es gelingen, den TANO allen Kolleginnen und Kollegen sowie der Öffentlichkeit zum Begriff für architekturbezogenen Aktivitäten in der Region werden zu lassen und die Hemmschwellen, die seitens der Mitglieder gegenüber der Architektenkammer bestehen, abzubauen.

Um dies zu erreichen, dürfen sich die Aktivitäten nicht auf die neun Mitglieder des Beirats



Fotos: Eric-Oliver Mader, ByAK (2) und TANO

beschränken, der sich im Februar 2012 neu formiert hat. Berschneider schwebt hierzu die Initiierung einer Art Dominoeffekt vor, der im Beirat des Treffpunktes seinen Ausgangspunkt nimmt. Jedes Beiratsmitglied soll für seine Region Verantwortung übernehmen, soll für die Vermehrung von Aktivitäten zur Vermittlung von Architektur sorgen, soll helfen, das Verständnis der Belange des Berufsstands in der Öffentlichkeit zu fördern, solange, bis der TANO jedem ein Begriff ist. Hierzu braucht es freilich auch mehr, als die rund zehn aktiven Architekten, die sich neben den Beiratsmitgliedern für den TANO engagieren. „Das beste Argument, diese zu finden“, so Berschneider überzeugt, „ist, dass ehrenamtliche Tätigkeit nachweislich lebensverlängernd wirkt!“ Direkte Vorteile für die Akquisition von Aufträgen sieht er dagegen nicht, vielmehr zahle sich das Engagement langfristig und für den Berufsstand insgesamt aus.

Was die Aktivitäten betrifft, so sind in Passau, Landshut und Schwandorf sowie in Regensburg und Neumarkt, wo es lokale Architekturnetzwerke gibt, regelrechte Zentren auszumachen. Hier werden Ausstellungen organisiert und Vorträge initiiert. Hier tragen Veranstaltungen wie „Baustelle betreten“ oder der „Ar-

chitektourbus“ zum Verständnis der notwendigen Zusammenarbeit von Bauherren und Architekten bei. Auch im Bereich Architektur für Kinder, für den sich Beiratsmitglied Silke Bausenwein engagiert, ist die Region gut aufgestellt. Erste Erfolge des Engagements können bereits beobachtet werden: die Qualität der Architektur in der Region sei besser geworden, betont Berschneider.

Gleichwohl gibt es noch Nachholbedarf in Sachen Architekturvermittlung. So geschieht in Amberg, Dingolfing oder Landau in der Oberpfalz bislang noch zu wenig. Darüber hinaus sieht Berschneider das Erfordernis, den TANO noch klarer zu konturieren. Er solle nicht nur als Kooperationspartner von Verbänden und Architekturvereinen der Region auftreten, sondern auch eigenständige Veranstaltungen initiieren. Ein Beispiel hierfür sei das im Herbst 2011 durchgeführte Baufachgespräch „Nachhaltige Verkehrs- und Baupolitik im ländlichen Raum“ mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer. Nicht zuletzt tragen aber auch die Fortbildungsveranstaltungen, wie sie seit 2011 im Museum für Historische Maybachfahrzeuge in Neumarkt stattfinden, dazu bei, den Mitgliedern zu vermitteln, dass die Kammer in der Region präsent ist.



Mad

Mitglieder des Beirats des TANO

Architekt, Innenarchitekt
Dipl.-Ing. (FH) Johannes Berschneider,
Pilsach

1. Vorsitzender des Beirats

Architekt
Dipl.-Ing. Daniel Dörr, Landshut
2. Vorsitzender des Beirats

Architektin
Dipl.-Ing. Silke Bausenwein, Hagelstadt

Architekt
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Hanseder, Landshut

Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. Ralph Kulak, Landshut

Architekt
Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner, Neuhaus
am Inn

Architekt
Dipl.-Ing. Helmut Streit, Waldkirchen

Architekt
Dipl.-Ing. (FH) Roland Wochnick, Amberg

Architektin, Innenarchitektin
Dipl.-Ing. (FH) Helgamaría Zeilberger

Treffpunkt Architektur Ober-/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

„Geld macht Stadt?“

Architekturclub in der IHK Nürnberg



Fotos: Tania Elm



Im schönen Feuerbachsaal der IHK meldete sich zu Wort: Annemarie Bosch, Architektin, Erlangen, Vorsitzende BDA KV

v.l.n.r.: Dirk von Vopelius, Prof. Dr. Sonja Beeck, Dr. Dieter Bartetzko, Dr. Michael Fraas, Prof. Tobias Wulf

► Der 17. Architekturclub des Treffpunkts Architektur in der Reihe "Stadtentwicklung - alles neu?", der am 23. Februar 2012 stattfand und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wohnen und Stadtentwicklung der Stadt Nürnberg sowie dem BDA Kreisverband organisiert wurde, befasste sich mit der Wirtschafts- und Stadtentwicklung. Impulsreferate hielten die Architekten Prof. Dr. Sonja Beeck, Berlin, und Prof. Tobias Wulf, Stuttgart. Für die anschließende Diskussion standen der Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Dirk von Vopelius, und der Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, Dr. Michael Fraas, zur Verfügung. Die Gesprächsleitung hatte der erfahrene Publizist und Journalist Dr. Dieter Bartetzko (FAZ) übernommen. Der Treffpunkt durfte dieses Mal - wie immer passend zum Thema - im wunderschönen Feuerbachsaal der IHK zu Gast sein. Der Zuspruch war bemerkenswert: fast 200 Besucher verfolgten die Diskussion und genossen die anschließenden Gespräche mit den Gästen bei Wein und Häppchen. Entsprechend positiv waren die Reaktionen in der Nürnberger Tagespresse.

Städte sind - nach Rainer Emenlauer - "Stein gewordenes Geld". "Macht Geld wirklich Stadt?" fragten sich alle Referenten. "Klar", meinte Sonja Beeck. Sie stellte aber auch fest, dass eine Stadt kein Unternehmen sei. Auf Grundlage ih-

rer Arbeit bei der IBA Sachsen-Anhalt folgerte sie, dass Geld deshalb doch nicht Stadt mache, weil es um das öffentliche Interesse gehe, um Daseinsvorsorge und nicht um Rendite und Gewinn. Die Profilierung des Eigenen sei die Kernidee, die auch mit wenig Geld in Städten und Stadtteilen viel bewirken könne.

Tobias Wulf verwies auf den historischen Zusammenhang zwischen Stadt und Macht. Anders als heutige Investoren hätten Mäzene früher jedoch ihre Stadt geliebt. Außerdem kämen heute die meist anonymen Heilsbringer von außen. Die ehemals starken Planungsämter, die Stadt erdachten, seien zu Statisten der Politik geworden. Den Städten fehle ein gesundes Selbstbewusstsein. Wulfs mutigste These lautete: "Eine investorenfeindliche Stadt erzeugt Aufsehen und Interesse und zieht die Investoren magisch an."

Michael Fraas hielt dagegen: Stadt könne nicht alles realisieren, was sie sich wünsche. Das Beispiel des ehemaligen Quelle-Versandhauses mache Konflikte deutlich. Aber Nürnberg gehe vielfältige Wege. Andere Beispiele bei Nürnbergs großem Stadtbau seien geglückt, machten die Stadt attraktiv. "Heimat für Kreative" sei ein gelungener Werbeslogan der Stadt.

Für seine Heimatstadt Frankfurt a. Main stellte Dieter Bartetzko fest: "Geld macht Stadt kaputt,

wenn es ohne Menschen geht". Dirk von Vopelius gab zu bedenken, dass Städte ebenso wie Unternehmen im Wettbewerb stünden. Kreativität sei bei beiden gefragt. Auch sei Geld nicht gleich Geld und seien Geld, Gier und Geiz keine Werte. Die Anonymisierung schaffe hier leider noch mehr Freiraum. Städte dürften nicht das menschliche Maß verlieren. Und Maßstäblichkeit der Nutzungen sei ebenso wichtig, ergänzte Wulf. Zu Quelle meinte Beeck, dass man so großen Bauten mehr Zeit geben und die Nutzung vorher klar definieren, aber auch Zwischennutzungen zulassen müsse, dann werde das Ergebnis besser. Nach Wulf ist eine vernünftige Informationspolitik Voraussetzung für alle Projekte und ein sorgfältiger Umgang mit den gebauten Zeugen unerlässlich. Bartetzko machte durch Beispiele (Stuttgart 21, Frankfurt, Nürnberg) deutlich, dass die Denkmalpflege trotz höchsten Ansehens - wie nie zuvor in der deutschen Geschichte -, wenn es um Profit geht, den Abriss nicht verhindern kann.

"Macht Geld also doch Stadt?" fragte man sich in diesem Augenblick im Publikum. Nur gut, dass ein beeindruckender Satz des gastfreundlichen Hausherrn, Dirk von Vopelius, fiel: "Der Geist des Miteinanders macht Stadt." ◀

Dr. Heidi Kief-Niederwörhmer

Architektur für Kinder

Architektur in der (Ganztages-)Schule



Ganztagesklasse in der GS an der Balanstr. 153, München

Fotos: Kerstin Hartig

Architekten und Pädagogen diskutieren wieder über Architektur im Ganztagesunterricht.

► Die Runde kennt sich: Zum vierten Mal trafen sich in der Bayerischen Architektenkammer Architekten, die Schülern an Ganztageschulen in München und Umland das Thema Architektur nahe bringen. Sie arbeiten im Auftrag des Vereins „Sport trifft Kunst“, den die Architektin Carolin Samy und Professor Dr. Bernd Schmidt ins Leben gerufen haben. Doch erstmals empfing Musik die Runde. „Wie schön, ich habe mich so abgehetzt, jetzt komme ich runter.“ Diese Reaktion erstaunte Erna Dichtl, Rektorin der Maria-Ward-Grundschule nicht: „Sehen Sie, so geht es den Schülern auch!“

Tipps, Tricks und Hinweise gab Erna Dichtl bei ihrem anschließenden Vortrag „Pädagogische Hilfen im Unterrichtsalltag“ – schließlich werden Architekten, die an Schulen arbeiten, ins eiskalte Wasser geworfen, denn Pädagogik kommt im Architekturstudium nicht vor. Geduldig beantwortete sie Fragen, wie etwa mit „Störenfrieden“ umzugehen sei, und gab Hilfestellung bei konkreten Problemen, die im Architekturunterricht auftreten. Die Architektinnen Johanna Schreyer, Kerstin Hartig und Sigrid Reischböck berichteten nach einem lebhaften Austausch, wie großartig die Ergebnisse sind, die in den Nachmittagsstunden entstehen. Dies zeigt: Selbst im kalten Wasser kann man schwimmen. ◀Mat

Das Thema „Lernziele und Lernzielkontrollen“ wird unter Leitung von Professor Dr. Bernd Schmidt bei einem nächsten Treffen im Juli 2012 diskutiert. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: matzig@byak.de

Sehen–Denken–Planen

Ausstellung im Treffpunkt Architektur in Würzburg

► „Es ist wichtig, Kinder mitgestalten zu lassen“, meinte Architekt Rainer Kriebel bei der Ausstellungseröffnung am 28. Februar 2012 in den Räumen des Treffpunkts. Wie es aussieht, wenn Kinder mitgestalten, konnte dort nun vier Wochen lang bewundert werden: Drei Projekte wurden präsentiert. So hatten die Gerbrunner „Freiraumkinder“ den Gerbrunner Altort unter die Lupe genommen. Unter der Leitung von Anke Pfannschmidt dokumentierten sie den Bestand mit Zeichnungen und Fotos, entwickelten aber auch eigene Ideen. Die Klasse 5a der Ochsenfurter Mittelschule beschäftigte sich mit ihrer Lehrerin Barbara Shatry, die zudem Vorsitzende der LAG Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule ist, mit der Steinzeit: Steinzeitbehausungen wurden im Modell gebaut. Und selbstverständlich setzten sich die Schüler im Physikunterricht mit der Wärmeleitfähigkeit und in Erdkunde mit dem damaligen Klima auseinander, damit die Modelle den damals herrschenden Bedingungen entsprechen. „Häuser, die zum Himmel wachsen“ zeigte die Klasse 6a, auch dies ein Projekt, mit dem Barbara Shatry und ihre Schüler bewiesen, wie sinnhaft und begeisternd es ist, sich im Unterricht mit Architektur zu beschäftigen und Kinder gestalten zu lassen. ◀Mat



Foto: Barbara Shatry

Architektur für Kinder

Veranstaltung in Passau

► „Nichts spricht dagegen, sich für die Vermittlung von Architektur bei Kindern und Jugendlichen einzusetzen, alles spricht dafür“, beschloss Vorstandsmitglied Volker Heid seine Begrüßung zur Veranstaltung „Architektur für Kinder“ in Passau.

Das architekturforum passau e.v. hatte am 7. März 2012 in die Scheune am Severinstor geladen, um, so der Architekt Philipp Donath vom architekturforum passau, das Thema Architektur für Kinder in Passau und Umgebung mit Leben zu füllen.

Sämtliche Schulen waren angeschrieben worden, einige Lehrer tatsächlich gekommen. Katharina Matzig, die den Bereich Architektur für Kinder in der Bayerischen Architektenkammer betreut, stellte konkret vor, welche Angebote seitens der Kammer für Lehrer, Schüler und Architekten, die an Schulen arbeiten wollen, gemacht werden und welche Projekte an Schulen stattfinden können. Ein solches Projekt ist Erlebnis Denkmal. Begeistert berichtete Diözesanbaumeister Jochen Jarzombek von seinen Erfahrungen mit den Schülern der 3a und 3b der Grundschule St. Anton: Gemeinsam untersuchten der Architekt und die Kinder die Neue Residenz und den Dom. Die Bilder zeigten deutlich, wie viel Spaß und Interesse die Kinder hatten. Ein aktuelles Projekt ist daher bereits in Planung. ◀Mat



Foto: Jochen Jarzombek

Politik im Dialog

Mit Ministern sprechen

Präsident Lutz Heese im Gespräch mit Umweltminister Dr. Marcel Huber

► Die Meinungsbildung zu berufspolitischen Themen und gesellschaftlichen Entwicklungen ist Ziel der Diskussionsabende mit dem Titel „Politik im Dialog“, zu denen Präsident Lutz Heese Mitglieder der Bayerischen Staatsregierung in die Bayerische Architektenkammer einlädt.

Nach Innenminister Joachim Hermann, Wirtschaftsminister Martin Zeil und Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch stellen sich am 19. April 2012 Umweltminister Dr. Marcel Huber und Kammerpräsident Lutz Heese den Fragen von Sabine Reeh, Leiterin der Redaktion Kulturberichte und Kulturpolitik beim Bayerischen Fernsehen. Wir möchten Sie hierzu herzlich einladen. ◀See

Politik im Dialog 5 Planen und Bauen – Konzepte gegen den Klimawandel

19. April 2012 um 19.00 Uhr
Dr. Marcel Huber, MdL
Bayerischer Staatsminister für Umwelt
und Gesundheit



Gastgeber
Dipl.-Ing. Lutz Heese
Präsident der Bayerischen Architektenkammer

Moderation
Sabine Reeh
Bayerisches Fernsehen

Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München
Um Anmeldung wird gebeten unter:
info@byak.de.
Eintritt frei.

Fachtagung

Green Hospital Bayern

Fachtagung am 24. April 2012 im Haus der Architektur in München

► Auch Krankenhäuser sind aufgerufen, ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Sie weisen betriebsbedingt einen hohen Energiebedarf mit entsprechender CO₂-Emission auf und liegen damit um das ca. Zweieinhalbfache über dem eines vergleichbaren Bürogebäudes. Allein in Bayern könnte durch energetische Verbesserung rund eine Million Tonnen CO₂ eingespart werden. Dies auszuschöpfen ist nicht nur unter umweltpolitischen Aspekten erforderlich, sondern durch die Verringerung der innerbetrieblichen Energiekosten um ca. 105 Mio. Euro auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll.

Der ganzheitliche Ansatz des „Green Hospital“ verbindet notwendige Baumaßnahmen mit ökologischen Zielsetzungen, ohne dabei ökonomische Anforderungen zu vernachlässigen. Durch geringen Energieverbrauch, hohe Energieeffizienz sowie den Ausbau erneuerbarer Energien wird ein entsprechender Beitrag zur Energiewende geleistet. Gleichzeitig soll eine angenehme, der Heilung förderliche und ökologisch hochwertige Umgebung für Patienten und Mitarbeiter geschaffen werden.

Die Veranstaltung vermittelt Ansätze und Ziele sowohl des Leuchtturmprojekts „Green Hospital Lichtenfels“ als auch der Green Hospital Initiative Bayern. Hintergründe und Förderszenarien sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten werden im Bereich des (Ersatz-)Neubaus und im Bestand dargestellt.

Moderiert von Dipl. Architektin ETH Andrea Georgi-Tomas werden Inhalte durch hochkarätige Referenten vermittelt: Dr. Marcel Huber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dipl.-Ing. Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer Architekt, Siegfried Hasenbein, Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft, Michael Jung, Geschäftsführer des Helmut-G.-Walther Klinikums Lichtenfels, Dipl.-Ing. Roland Schmidt, Architekt des Green Hospital Lichtenfels, MDgt Dr. Gerhard Knorr, Architektin Christiane Winter, Jürgen Winter, Vorstand des Klinikums Gunzenhausen, Dipl.-Ing. Stefan Ludes, Architekt eines denkmalgeschützten Krankenhauses und Architekt Dipl.-Ing. Georg Brechensbauer. ◀

Green Hospital Bayern
24. April 2012
9.30 - 17.00 Uhr
Haus der Architektur
Waisenhausstr. 4, 80637 München



Die Veranstaltungsgebühr (inkl. Tagesverpflegung) beträgt 185,- €. Wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung (Nummer 12101) bis zum 17. April 2012 unter www.byak.de.

Für Fragen stehen wir Ihnen unter 089 / 13 98 80-32 zur Verfügung. Ausführlichere Informationen zum Tagesprogramm der Kooperationsveranstaltung der Bayerischen Architektenkammer mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sowie der Bayerischen Krankenhausgesellschaft unter www.byak.de.

Akademie für Fort- und Weiterbildung

Fortbildungsreihe für Innenarchitekten

► Innenarchitektur soll das physische, psychische und soziale Wohlbefinden der Menschen im Raum gewährleisten. So wirkt Innenarchitektur ähnlich einer Gestaltungstherapie und übt Einfluss auf Körper, Geist und Verhalten von Menschen aus. Neben dem mathematischen und berechenbaren Innenraum gibt es den Empfindungsraum, der so gestaltet werden sollte, dass Menschen durch räumliche Wahrnehmungen Beziehungen zum Innenraum entwickeln können.

Der atmende Raum sollte sich mit den Menschen verändern können, um lebendig zu bleiben. Hierbei gilt es Fragen der grundlegenden formalen Gestaltung von Innenräumen und deren struktureller Gliederung, der Material- und Produktauswahl sowie der Farb- und Lichtkonzepte zu beantworten. Zudem ist es Aufgabe von Innenarchitekten Gegenstände, Medien und Einrichtungen so zu gestalten, dass sie von jedem Menschen unabhängig von einer eventuell vorhandenen Behinderung uneingeschränkt genutzt werden können.

Farbe z.B. wird in der Architektur oftmals als rein dekoratives Element betrachtet und deshalb abgelehnt. Dabei wird verkannt, dass Farbe ein Instrument der optischen Wahrnehmung ist und bereits jede Materialwahl eine Farbwahl ist. Wird im Entwurfsprozess von Anfang an farbig gedacht, wird Farbe zu einem aktiv eingesetzten Gestaltungselement, das eine Entwurfsidee unterstützt, den Bauherrn überzeugt und den gesamten Planungsprozess erleichtert

Die Akademie für Fort- und Weiterbildung hat für das Programmhjahr 1/2012 eine Reihe von Veranstaltungen im Angebot, die dazu beitragen sollen, die an die Fachrichtung Innenarchitektur gestellten Ansprüche und zukünftigen Herausforderungen erfüllen und bewältigen zu können. Mit der Arbeitsgruppe Innenarchitektur - Landschaftsarchitektur - Stadtplanung "ILS" wurde ein neues Gremium geschaffen, welches durch den engen Kontakt zur Arbeitsgruppe Aus- und Fortbildung für wichtige inhaltliche Impulse sorgt, die sich im Akademieprogramm widerspiegeln. ◀Röc

10 Jahre Haus der Architektur

► Am 10. April 2002 hat die Bayerische Architektenkammer das Haus der Architektur offiziell in Betrieb genommen. Der Wettbewerbserfolg des Architekturbüros Drescher & Kubina, der seine architektonische Kraft ganz wesentlich aus dem Dialog mit der 1924 entstandenen Gründerzeitvilla auf demselben Grundstück bezieht, prägt seither nicht nur das Erscheinungsbild der Kammer entscheidend mit, sondern ist auch zu einem erfolgreichen und vielbesuchten Forum für die zahlreichen Veranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer geworden. Ein wesentlicher Teil der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen findet im Haus der Architektur statt. Hier werden Ausstellungen



Foto: Simone Rosenberg

gezeigt und öffentlichkeitswirksame Diskussionen veranstaltet. Auch wer sich von der Kammer zum beruflichen Alltag, zum Wettbewerbswesen oder zum Barrierefreien Bauen beraten lassen will, kommt ins Haus der Architektur. Und nicht zuletzt debattiert das Architektenparlament zwei Mal im Jahr im Haus der Architektur - die 125 Mitglieder der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer. ◀ Hei

Veranstaltungen für Innenarchitekten

Benutzeroberflächen – Materialien in der Raumgestaltung

Montag, 18.06.2012

Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, HdA, München

DIN 18040 – Barrierefreies Bauen

Dienstag, 28.02.2012

Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, HdA, München

Freitag, 27.04.2012

Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, Marmorsaal, Nürnberg

Bauschäden vermeiden IV

Fehlerfreies Planen von Nassräumen

Mittwoch, 11.07.2012

Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, Marmorsaal, Nürnberg

Farbe als architektonisches Gestaltungsmittel

Donnerstag, 26.04.2012 + Donnerstag, 05.07.2012

Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, HdA, München

Gesundheit Teil II – Komfort und Behaglichkeit

Donnerstag, 26.04.2012

Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, HdA, München

Green Hospitals Bayern – Fachtagung

Dienstag, 24.04.2012

Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, HdA, München

EU-Projekt EDUCATE

„And the Oscar goes to...“

Im Februar 2012 verleihen die Akademien ihre Preise - manche in Hollywood, andere im Rahmen des EU-Förderprojekts EDUCATE – Environmental Design in University Curricula and Architectural Training in Europe in Rom

► Nimmt man das Ziel, die Erderwärmung in diesem Jahrhundert auf max. 2° Celsius zu begrenzen, ernst, dann muss sich gesellschaftliches Verhalten umfassend ändern. Dass neben der Mobilität und der industriellen Produktion hierbei insbesondere der Immobiliensektor eine entscheidende Rolle spielt, ist eine längst bekannte Tatsache. Notwendig und an vielen Stellen bereits eingeführt ist eine Änderung der Studiencurricula sowie eine Erweiterung der Angebote berufsbegleitender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

TU München und ByAK deutsche Partner bei EDUCATE

Der Lehrstuhl für integriertes Bauen der TU München, Prof. Dieter Fink, begleitet in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Architektenkammer als deutscher Partner ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt unter dem Akronym EDUCATE. Neben seiner originären Bedeutung steht EDUCATE für ‚Environmental Design in University Curricula and Architectural Training in Europe‘. Ziel des Projekts ist es, eine wissenschaftliche fundierte, öffentlich zugängliche Datenbasis zu schaffen, die über die Rolle Auskunft gibt, die ‚Nachhaltigkeit‘ und energieeffizientes Planen und Bauen in den Studiencurricula und im Rahmen der lebenslangen berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung in den unterschiedlichen Mitgliedstaaten der EU spielen. Hierzu sollen Empfehlungen erarbeitet werden, die sich gegebenenfalls auf eine europäische Definition des Berufsbilds des Architekten auswirken können.

Diese Empfehlungen sind in einer ‚knowledge base‘ zusammengefasst, die unter www.educate-sustainability.eu eingesehen werden kann. Sie wurden international getestet, im Rahmen studentischen Arbeitens angewandt und in Form eines Auszeichnungsverfahrens, der Ausschrei-

bung des ersten ‚EDUCATE Prize‘, evaluiert.

EDUCATE-Preis: 85 Arbeiten ausgezeichnet
Insgesamt wurden in diesem offenen Auszeichnungsverfahren 85 Arbeiten von 42 Universitäten aus der ganzen Welt eingereicht und in drei unterschiedlichen Kategorien ausgezeichnet. Kategorie 1 umfasste Einreichungen von Studenten der ersten vier Studienjahre, Kategorie 2 Einreichungen der Studienjahre vier bis sechs, Kategorie 3 war offen für Einreichungen eher künstlerischer Natur, Essays und wissenschaftliche Untersuchungen wie Promotionen. Neben der beeindruckenden Tiefe der Auseinandersetzung und der hohen Qualität der Aufbereitung stellte die Jury unter Vorsitz von Oliver Heiss anerkennend fest, dass die Projekte die Breite der Inhalte des Berufsprofils repräsentierten. Dies gilt insbesondere für das Projekt ‚MovieSTAR‘ der Kategorie 3, das Ergebnis einer studentischen Auseinandersetzung im zweiten Semester ist. Die Preise und Anerkennungen können unter www.educate-sustainability.eu ausführlich betrachtet werden.

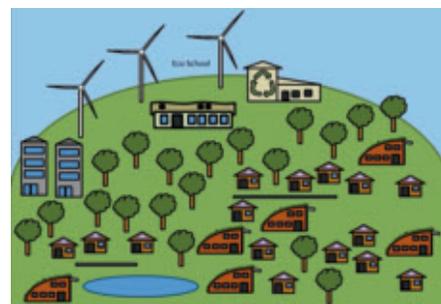
Wichtig für die Berufsankennungsrichtlinie
Von besonderer Bedeutung wird dieses Forschungsprojekt im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Novelle der Berufsankennungsrichtlinie 2005/36/EU. In dieser europäischen Richtlinie sind u.a. die Mindestinhalte eines Architekturstudiums sowie dessen Mindestdauer definiert.

Künftig soll neben den reinen Hochschulhalten auch die verpflichtende praktische Tätigkeit zwischen dem qualifizierenden Abschluss und der Berechtigung zur Titelführung ‚Architekt‘ aufgenommen werden. Dies würde einer Verbindung entsprechen, wie sie in den deutschen Architektengesetzen existiert.

Das ‚Educate-Team‘ wird versuchen, den Eva-



Environmental Design in University Curricula and Architectural Training in Europe



Von oben nach unten:

Kategorie 1

1. Preis „The Concrete Orchard & Copra Production Facility“

Student: Jacob Szikora, Betreuung: Gabriel Tang

Universität: Sheffield Hallam University, United Kingdom

Kategorie 2

1. Preis:

„The Ark: Continuous Productive Urban Landscape Market“

Student: Stavros Zachariades, Betreuung: Alex Wright

Universität: University of Bath, United Kingdom

Kategorie 3:

MovieSTAR (Sustainable Thinking in Architecture)

Studenten: David Edward, Elliott Denham, Neeraj Chandi

Betreuung: Sergio Altomonte

Universität: University of Nottingham, United Kingdom



Aufruf zur Projektsammlung

„Besonders erhaltenswerte Bausubstanz“

luationsprozess dergestalt zu begleiten, dass die inhaltlichen Kriterien entweder um den Zusatz ergänzt werden:

► „... angemessene Kenntnisse der Physik und Technologie sowie der Funktion eines Gebäudes und städtebaulicher Strukturen um eine nachhaltige geplante und gebaute Umwelt zu befördern ; sowie die technischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um den Bedürfnissen der Benutzer eines Gebäudes innerhalb der durch Kostenfaktoren, Bauvorschriften und Lebenszykluseigenschaften gesteckten Grenzen Rechnung zu tragen ...“;

oder der einleitende Satz wie folgt ergänzt wird:

► „Die Ausbildung muss durch einen Unterricht auf Hochschulniveau erfolgen, der hauptsächlich auf Architektur ausgerichtet ist; sie muss ferner die theoretischen und praktischen Aspekte der Architekturausbildung in ausgewogener Form berücksichtigen. Die Planung einer nachhaltigen Umwelt muss von Anfang an als eine Priorität der Hochschulausbildung und der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung im Berufsleben gesehen werden und den Erwerb der folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten gewährleisten.“

Sollte es gelingen, diese Inhalte einvernehmlich in die Berufsanerkenntnisrichtlinie zu integrieren, so hätte der Berufsstand eindeutig gezeigt, dass er ernsthaft bereit, willens und in der Lage ist, umfassend dazu beizutragen, den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden, Zukunft zu gestalten und ein Berufsbild zu transportieren, dessen Breite und umfassende Verantwortung die ausgezeichneten studentischen Beiträgen ganz erstaunlich und qualitativvoll dargestellt haben.

◀Hei

Am 01.04.2012 hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW ein neues Förderprogramm ausgeschrieben, das Fördermittel für die energieeffiziente Sanierung von „Baudenkmalen und sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz“ zur Verfügung stellt. Die Begrifflichkeit der „besonders erhaltenswerten Bausubstanz“ findet sich in § 24 der EnEV, ist aber im Bau- und Bauordnungsrecht nicht näher definiert. Es ist also unklar, wie die durch das Förderprogramm offerierten Möglichkeiten umgesetzt werden können und wie die Kommunen „besonders erhaltenswerte Bausubstanz“ definieren wollen.

Eine systematische Datenerhebung „besonders erhaltenswerter Bausubstanz“ der Nachkriegsarchitektur, d.h. in der Zeit von 1946 bis 1992, hat zumindest in Bayern bisher nicht statt gefunden. Um eine umfassende Informationssammlung zu veranlassen, benötigen das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege und die Bayerische Architektenkammer Ihre Hilfe. Da in dieser Periode das wesentliche, den Freistaat derzeit prägende Bauvolumen entstanden ist - sei es durch Wiederaufbauleistungen, Neubauten oder Erweiterungen - handelt es sich hierbei um interessantes Kulturgut. Sicherlich sind hierbei unterschiedliche Qualitäten entstanden. Besonders Schützenswertes wurde i. d. R. bereits in die Bayerische Denkmalschutzliste aufgenommen, vieles ist zwar kulturelles Zeugnis, kann, darf und soll vielleicht sogar deutlich weiterentwickelt werden, einiges könnte aber unter den Begriff der „besonders erhaltenswerten Bausubstanz“ fallen, die eine besondere Sensibilität bei der Sanierung erfordert - und vieles ist bereits verloren bzw. massiv verändert.

Um neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung dieses halben Jahrhunderts Architekturgeschichte vor allem einen Projektfundus zu gründen, möchten wir Sie, liebe Leser, bitten, uns durch Ihr Wissen behilflich zu sein und uns Projekte der Nachkriegsarchitektur aus den Jahren 1946 - 1992 zu benennen, die Ihnen „besonders erhaltenswert“ erscheinen. Informationen können Sie uns auf der Onlinedatenbank unter www.byak.de/start/architektur/nachhaltiges-bauen übermitteln. Mindestinformationen sind die Adresse des Objekts, eine Abbildung (Fotografie), Kontaktdaten der bzw. des Vorschlagenden sowie eine kurze Begründung des Vorschlags. Für darüber hinausgehende Informationen (Architekt/-in, Entstehungsdatum, Eigentümer, Instandsetzungen ...) wären wir Ihnen sehr dankbar.

Wir möchten Sie bitten, uns Ihre Informationen ab sofort zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, auf Basis der bis zum 01.10.2012 eingestellten Daten eine Systematisierung zu erstellen und mit einer ersten, kleinen Veröffentlichung Ende 2012 mögliche Herangehensweisen zu dokumentieren. Eine ausführliche Dokumentation soll bis Ende 2013 entstehen.

Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass die Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer im Veranstaltungshalbjahr II/2012 einen Fortbildungslehrgang anbieten wird, der die theoretischen Voraussetzungen zur Antragstellung des eingangs erwähnten KfW-Förderprogramms vermittelt.

Für Nachfragen sowohl zur Datensammlung als auch zur Fortbildung steht Ihnen Oliver Heiss, Architekt, Stadtplaner, Geschäftsführer der Akademie für Fort- und Weiterbildung unter 089 / 13 98 80-35 bzw. unter heiss@byak.de zur Verfügung.

◀Hei



Foto: Oliver Heiss

Katholische Universität Eichstätt, Architekt Karljosef Schattner, 1965

Aus den Verbänden

„Baustelle betreten!“ in Landshut

Der Kreisverband des BDA Niederbayern-Oberpfalz arbeitete in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer auch im Februar daran, Architektur für die interessierte Öffentlichkeit erfahrbar zu machen. Im Rahmen der Aktionsreihe „Baustelle betreten“ war die Baustelle des neuen Pfarrheims im Landshuter Stadtteil St. Wolfgang geöffnet.



Foto: Thomas Killinger

► Häufig sind Bauzäune, an denen wir vorbeilaufen, mit dem Schild „Baustelle betreten verboten“ versehen. Viele fragen sich, was dahinter wohl entsteht. Das Gebäude sehen sie jedoch erst, wenn es fertig ist. Das modifizierte gelbe Schild „Baustelle betreten“ soll deshalb bei dieser Aktion des Kreisverbandes Niederbayern-Oberpfalz des Bundes Deutscher Architekten (BDA) nicht wie üblich das Betreten verhindern, sondern im Gegenteil auf Baustellen einladen, um der Öffentlichkeit die Überlegungen zu vermitteln, die hinter Entwurf und Planung stehen. Mit solchen Aktionen wollen Architekten dazu beitragen, das Bewusstsein für Architektur und Baukultur weiter zu stärken und die Leistungsfähigkeit guter Architektur zu vermitteln.

Einblicke in die Entwicklung des neuen Pfarrheims St. Wolfgang bekamen Interessierte am 11. Februar 2012 in einer Führung durch Pfarrer Anton Högner sowie die Architekten Jakob Oberpriller und Martin Ilg.

Das nicht unterkellerte und im Passivhaus-Standard erstellte Gebäude soll künftig bei einer Nutzfläche von 450 Quadratmetern nur den Energiegehalt von 200 Litern Heizöl im Jahr verbrauchen.

Die Konzeption des Pfarrheims geht aus dem vom Büro oberpriller-ig Architekten erstellten Siegerentwurf des gemeinsam von Stadt und Pfarrgemeinde ausgelobten Architektenwettbewerbs „Pfarrheim St. Wolfgang und Neugestaltung St. Wolfgangplatz mit anschließenden Straßenräumen“ hervor. Das Gebäude soll zusammen mit dem neu gestalteten Platz ein wichtiger Kristallisationspunkt für den Stadtteil Wolfgangssiedlung werden. Weil die Stadt Landshut durch ihr reiches historisches Erbe geprägt ist und sich alles um die prächtige Altstadt dreht, ist es umso wichtiger, auch Identifikationspunkte in den neueren Stadtvierteln außerhalb der Innenstadt zu schaffen und diese Wohnbereiche auch lebenswert zu machen.

◀ Thomas Killinger

Schneekirche im Bayerischen Wald

Am 25. Februar 2012 lud der Kreisverband des BDA Niederbayern-Oberpfalz zum Projekt „100 Jahre Schneekirche Mitterfirmiansreut“ in den noch winterlichen Bayerischen Wald.

► Identität, nicht nur für einen Ort, sondern eine ganze Region, stiftet die Schneekirche in Mitterfirmiansreut, einem Skidorf im Bayerischen Wald. Weil im Ort eine Kirche fehlte, hatten die dortigen Bewohner 1911 eine Schneekirche erbaut, um gegen eine Welt zu protestieren, die ihren entlegenen Winkel vergessen wollte. Der Protest war erfolgreich, sogar amerikanische Zeitschriften berichteten über das Projekt.

Die mutige Idee der Dorfgemeinschaft wurde nun anlässlich des 100-jährigen Jubiläums in einem ebenso mutigen Entwurf von Koeberl + Doeringer Architekten aus Passau aufgegriffen. Den Widrigkeiten des zu Beginn zu milden und schneearmen Winters zum Trotz entstand bis Dezember 2011 eine freitragende Schneekonstruktion von 26 Metern Länge, 10 Metern Höhe, 11 Metern Breite und einem 19 Meter hohen Turm: ein mystischer Ort für begrenzte Dauer, für den es keine anwendbaren Vorschriften in der Bayerischen Bauordnung gab.

Errichtet wurde die Kirche in einer geschwungenen Tonnengewölbeform, die durch Aufbringen von Schnee auf eine durch Blechpaneele gebildete Schalung zustande kam. 1400 Kubikmeter Schnee wurden verarbeitet. Im Inneren – für Altar, Ambo, Bankreihen usw. – wurden Blöcke aus speziell produziertem spannungsfreiem Eis verwendet. Da

für die Baustoffe Schnee und Eis keine bauaufsichtlichen Regeln und Berechnungsnormen existieren, wurde die Statik aus all-

gemeinen Grundlagen der Technischen Mechanik abgeleitet. Ständige Kontrolle gewährleistete die Sicherheit. Neben privaten Sponsoren beteiligten sich die Gemeinde Philippsreut und die tschechische Nachbargemeinde Strážný an der Realisierung des Vorhabens. Der eingerechnete EU-Zuschuss blieb jedoch aus. Ein Teil der Kosten wird deshalb durch Eintrittsgelder gedeckt.

Bei der Führung erläuterten die Architekten Alfons Doeringer und Albert Koeberl die herausfordernde Planungs- und Bauaufgabe für dieses ungewöhnliche Bauwerk, das vor allem mit der integrierten LED-Beleuchtung in der Dämmerung seinen ganzen Zauber entfalten konnte. Demnächst wird im Bayerischen Fernsehen ein Film über Idee und Entstehung der Schneekirche gezeigt. Fast 30.000 Besucher hat das Projekt zwischen Ende Dezember und Anfang März in den kleinen Ort im Osten Bayerns gelockt.

◀ Thomas Killinger



Foto: Thomas Killinger

„Oberfranken meets Oberpfalz“



► Dies war der Titel der Ausstellung, die der BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel- und Oberfranken auf Initiative von Peter Kuchenreuther aus Marktredwitz vom 7.- 24. März 2012 gezeigt hat. Ausstellungsort war das Porzellanikon in Selb. Museumsdirektor Wilhelm Siemen freute sich über den Beginn einer Kooperation mit den Architekten.

Insgesamt waren über 110 Projekte aktueller Architektur aus beiden Regionen zu sehen. In diesem Zusammentreffen werden die Gemeinsamkeiten sichtbar, die beide Regionen miteinander verbinden. Der Regierungspräsident von Oberfranken, Wilhelm Wenning, blickte auf 25 Orte zurück, an denen die oberfränkische Wanderausstellung bisher zu sehen war. Peter Brückner sprach bei der Eröffnung über Architektur und Region.

◀Peter Kuchenreuther

Bayerischer Energiepreis ausgelobt

► Im Jahr 2012 vergibt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie erneut den Bayerischen Energiepreis. Zum ersten Mal werden unterschiedliche Preiskategorien ausgelobt und neben dem Hauptpreisträger zusätzlich Gewinner in den folgenden Kategorien ausgezeichnet:

- „Erneuerbare Energien, Energienetze und Speichertechnologien“
- „Energiekonzepte und Initiativen“
- „Gebäude, Gebäudekonzepte“
- „Anlagen und Prozesstechnik, Produktentwicklungen“

Bewerben können sich Forschungsinstitute, Unternehmen, Kommunen, Teams und Einzelpersonen mit innovativen Projekten. Der Bayerische Energiepreis ist mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro verbunden. Die Bewerbungsfrist endet am **20. April 2012**. Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter:

<http://bayern-innovativ.de/energiepreis2012/ausschreibung>

Die Bayerische Architektenkammer ist vorschlagsberechtigt. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Bayerische Architektenkammer, Geschäftsführer Architekt Dipl.-Ing. Thomas Maria Lenzen, Waisenhausstr. 4, 80637 München.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

◀Len

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratung

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
16.04.2012 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architekturclub: Stadtreparatur Ref.: Stadtbaurat Dipl.-Ing. Uwe Bodemann, Landeshauptstadt Hannover Prof. Dipl.-Ing. Christiane Thalgot, Stadtbaurätin a. D., München Moderation: Barbara Knopf, BR, München			Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75 Telefax: (089) 13 98 80-33
17./18.04.2012 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: RA Dipl.-Ing. Thomas Gritschneder, München RA Dr. Alexander Scholz, München RA Dr. Karlgeorg Stork, München	€ 190,- Gäste € 280,-	12184	
18.04.2012 17.00 – 20.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal 86150 Augsburg	HOAI 2009 für Experten Ref.: RA Fabian Blomeyer, Referent für Recht und Berufsordnung, ByAK RA Erik Budiner, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, ByAK	€ 90,- Gäste € 150,-	12128	
19.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Mediative Bausteine Ref.: Dipl.-Ing. Elisabeth Sieber, Architektin, Mediatorin, Heroldsberg Claudia Schelp, Architektin, Mediatorin, Hannover	€ 155,- Gäste € 225,-	12113	E-Mail: akademie@byak.de
20./21.04./ 05.05.2012 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.30 – 16.30 Uhr 3. Tag 9.30 – 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	AufbauSeminar zur Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Evelin Fratoni, CIS HypZert, Augsburg Dipl.-Kfm. Bernhard Hiebeler, MRICS, diplomierter Wohnungs- und Immobilienwirt (FWI), München Leitung: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS Architekt CIS HypZert, Grafrath	€ 390,- Gäste € 570,-	12147	
20. – 22.04.2012	Filmmuseum St.-Jakobs-Platz 1 München	12. Architekturfilmtage Siehe auch S. 3 in diesem Heft			

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
24.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Green Hospitals Bayern Siehe auch S. 8 in diesem Heft	€ 185,-		Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/ -34/ -37/-43/-75 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
25.04.2012 9.00 – 16.30 Uhr	Zentrum für Druck u. Medien Reichenbachstraße 1 Ismaning	Adobe Photoshop für Architekten – 3-D-Spezial Ref.: Kai Schlender, Zentrum für Druck und Medien, Ismaning ausgebucht	€ 250,- Gäste € 300,-		
25.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Professionell verhandeln Ref.: Dipl.-Ing. Lothar E. Keck, Architekt, Köln	€ 155,- Gäste € 225,-	12108	
26.04./05.07.2012 je 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Beginn: Farbe als architektonisches Gestaltungsmittel Ref.: Dipl.-Medienpäd. Monica Hoffmann, Farbgestalterin, München	€ 225,- Gäste € 335,-	12165	
26.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Gesundheit Teil II – Komfort und Behaglichkeit Ref.: Dipl.-Ing. Elisabeth Endres, TU München	€ 175,-	12112	
27.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Gesundheit Teil I – Schadstoffe und Risikostoffe Ref.: Dipl.-Ing. Holger König, Architekt, München	€ 175,-	12170	
27.04.2012 9.30 – 13.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	DIN 18040 – Barrierefreies Bauen Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Sprecherin der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer	€ 65,- Gäste € 95,-	12169	
27.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Honorare für Leistungen der Archi- tekten und Ingenieure, Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	12106	
03.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Projektsteuerung für Architekten Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Andreas Taufenbach, Architekt, MRICS, München	€ 130,- Gäste € 200,-	12176	
03.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Ressourcen Teil II – Ressourcenschonendes Bauen Ref.: Dipl.-Ing. Michaela Hoppe, Architektin, TU München Dipl.-Ing. Susanne Gampfer, Architektin, TU München	€ 175,-	12199	
04.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Ressourcen Teil I – LCA/ Ökobilanzierung Ref.: Dr.-Ing. Natalie EBig, Architektin, DGNB Auditorin, TU München Dipl.-Ing. Judith Schinabeck, TU München	€ 175,-	12198	
04.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Brandenburgische TU Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	12173	
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Lichtplanung – neue Chancen mit LED Ref.: Ing. Christian Anselm, Bartenbach LichtLabor GmbH, Aldrans Ing. Andreas Danler, Bartenbach LichtLabor GmbH, Aldrans	€ 150,- Gäste € 200,-	12111	
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Praxisseminar EnEV 2009 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachver- ständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 110,- Gäste € 190,-	12121	
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung des Architekten bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: RA Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 130,- Gäste € 200,-	12116	
09.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Vergabe von Architektenleistungen durch die öffentliche Hand Ref.: OAR Klaus Eggebrecht, Staatl. Bauamt München 2 RA Thomas Schabel, München Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Referent f. Vergabe u. Wettbewerb, ByAK	€ 130,- Gäste € 200,-	12117	
10.05.2012 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Kostermittlung in frühen Planungsphasen mit EDV- Unterstützung, Kostenschätzung und -berechnung mit BKI- Kostenplaner Ref.: Dipl.-Ing. Arnold Nehm, Architekt, BKI, Stuttgart	€ 110,- Gäste € 190,-	12114	

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de und im Programmheft 1/12 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
05.04.2012 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31, während der Termine: 0911/2314996
07.04.2012 13.00 – 14.30 Uhr	Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben	Führung für Großeltern und ihre Enkelkinder: „Wehrtürme und Festungsanlagen“ Carmen Dittrich, Innenarchitektin, Nürnberg		TP Architektur und Magazin sechs+sechzig, Nürnberg Info: 0911/377766, info@sechs-und-sechzig.de
11.04.2012 19.00 – 20.30 Uhr	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12, Nürnberg	Vortragsreihe „horizontal vertikal“		Fachschaft Architektur GSO Hochschule Nürnberg www.fachschaft-ar.de
18.04.2012 19.00 – 20.30 Uhr	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12, Nürnberg	Vortragsreihe „horizontal vertikal“		Fachschaft Architektur GSO Hochschule Nürnberg www.fachschaft-ar.de
18.04.2012 19.00 Uhr	wird bei Anmeldung bekanntgegeben	Stammtisch mit Impulsreferaten		www.architekturzukunft.de Anmeldung: info@architekturzukunft.de
19.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Mediative Bausteine Ref.: Dipl.-Ing. Elisabeth Sieber, Architektin, Mediatorin, He- roldsborg Claudia Schelp, Architektin, Mediatorin, Hannover	€ 155,- Gäste € 225,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
19.04.2012 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31 während der Termine: 0911/2314996
25.04.2012 19.00 – 20.30 Uhr	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12, Nürnberg	Vortragsreihe „horizontal vertikal“		Fachschaft Architektur, GSO Hochschule Nürnberg, www.fachschaft-ar.de
27.04.2012 15.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Fachgespräch/Planertreff: „Neue Anforderungen an die Flä- chennutzungs- und Landschaftsplanung aufgrund regenerativer Energien“		SRL RG Bayern, bdla Bayern Anmeldung: Kristina Vogelsang: 0911/3669701
28.04.2012 ab 13:00 Uhr	nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Anmeldung: malstunde@arc-he.de
28.04.2012 10.00 – 17.30 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Workshop: „Licht, Raum und Gesundheit“ Dipl.-Ing. (FH) Monika Kröner, FB Architektur, Lichtplanerin	€ 180,-	BauFrauen e.V., Anmeldung: 0911 / 2148230

Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten	Eröffnung
16.04. – 04.05.2012	Gesundheitszentrum 1, Foyer Weinbergweg 16 91154 Roth	Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr	16.04.2012 17.30 Uhr

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
03.04.2012 18.30 Uhr	Annahof, Hollbau Im Annahof 4 86150 Augsburg	Jourfix mit Kreisbaumeister Frank Schwindling, Landkreis Augsburg Themen u.a.: aktuelle Schulbauten im Landkreis Augsburg		
18.04.2012 17.00 – 20.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal 86150 Augsburg	HOAI 2009 für Experten Ref.: RA Fabian Blomeyer, Referent für Recht und Berufs- ordnung, ByAK RA Erik Budiner, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, ByAK	€ 90,- Gäste € 150,-	12128

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
17./18.04.2012 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: RA Dipl.-Ing. Thomas Gritschneider, München RA Dr. Alexander Scholz, München RA Dr. Karlgeorg Stork, München	€ 190,- Gäste € 280,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
18.04.2012 19.00 Uhr	Scharfrichter Kino Milchgasse 4, Passau	„Building the Gherkin“ Hommage an ein Gebäude		architekturforum Passau e.V.
25.04.2012 20.00 Uhr	kleines Theater Kammerspiele Bauhofstr. 1, Landshut	Werkbericht: Neubau Staatliche Berufsschule mit BFS Informatik und BOS Landshut Braun und Partner Architekten, München		architektur und kunst e.v. Landshut
27.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Honorare für Leistungen der Architekten und Ingenieure, Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
04.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Brandenburgische TU Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
noch bis 10.06.2012	Museum Moderner Kunst - Wörlen Passau	Ausstellung: „Baukunst aus Raum und Licht - Sakrale Räume in der Architektur der Moderne“		architekturforum Passau e.V., Diözese Passau

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
12.04.2012 14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	„Beratung Barrierefreies Bauen“		Anmeldung bei Marianne Bendl Telefon: 089-139880-31
20.04.2012 14.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	„Beratung Zukunft im Beruf“		Anmeldung bei RA Fabian Blomeyer Telefon: 089-139880-20
23.04.2012 18.00 Uhr	Spessart BAB 3	Besichtigung der Hasseltalbrücke	€ 5,-	AIV WÜ 0931-372282
23.04.2012 19.00 Uhr	Ratskeller Würzburg	Jahreshauptversammlung		BDB 0931-796160
24.04.2012 19.00 Uhr		Ausstellung mit Vortrag „Ein Jahr Gestaltungsbeirat der Stadt Würzburg“ Projekte und deren Entwicklung		BDA 09391-5478
25.04.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Professionell verhandeln Ref.: Dipl.-Ing. Lothar E. Keck, Architekt, Köln	€ 155,- Gäste € 225,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de
08.05.2012 9.30 – 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: RA Carola Dörfler-Collin, FA für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 130,- Gäste € 200,-	ByAK Anmeldung: akademie@byak.de

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de